

# C-Stand mit Gleitbeinen

Englisch: Sliding Leg C-Stand

GRIP/EQUIPMENT

C-Stand mit verschiebbaren Beinen für flexiblere Positionierung in engen Räumen. Ein Bein lässt sich teleskopisch ausfahren.

Technische Details Standard-Ausführungen erreichen Arbeitshöhen zwischen 1,3 und 4,2 Meter bei einer maximalen Traglast von 10 kg am Hauptarm. Das Gleitbein verfügt über einen pneumatischen oder mechanischen Feststellmechanismus und kann stufenlos zwischen 0,3 und 1,2 Meter ausgefahren werden. Der charakteristische Knuckle-Arm (Gelenkarm) mit Grip Head ermöglicht 360-Grad-Rotation und trägt Lasten bis 5 kg in horizontaler Position. Hochwertige Modelle von Matthews, Avenger oder Kupo verwenden Stahl-Konstruktionen mit Pulverbeschichtung und wiegen zwischen 8,5 und 12 kg.

Geschichte & Entwicklung Die Grundkonstruktion des C-Stands entstand 1927 in den Hollywood-Studios, das Gleitbein wurde erst 1987 von Matthews Studio Equipment als "Sliding Leg Extension" eingeführt. Diese Innovation löste das Problem der Bodenfreiheit bei niedrigen Kamerawinkeln und unebenen Set-Böden. 1994 folgte die Integration pneumatischer Arretierungen, 2003 entwickelte Avenger das "Auto Pole System" für noch präzisere Justierung. Moderne Varianten seit 2015 bieten Quick-Release-Mechanismen und gewichtsoptimierte Carbonfaser-Komponenten. Praxiseinsatz im Film Bei Ridley Scotts "Blade Runner 2049" (2017) nutzte DoP Roger Deakins C-Stands mit Gleitbeinen für die ikonischen Bodenlichter in den Stadtszenen – das ausgefahrene Bein stabilisierte die schweren LED-Panels bei 15-Grad-Winkeln. In Emmanuel Lubezkis Arbeit an "The Revenant" (2015) ermöglichten die Gleitbeine das Positionieren von Reflektoren auf unebenem Waldboden ohne sichtbare Stativbeine im Ultra-Weitwinkel. Der ausfahrbare Fuß verhindert das Umkippen bei Wind oder Erschütterungen und reduziert den Platzbedarf um bis zu 40 Prozent. Vergleich & Alternativen Gegenüber Standard-C-Stands bietet die Gleitbein-Variante 60 Prozent mehr Stabilität bei niedrigen Winkeln, kostet jedoch 40-70 Euro mehr. Baby-Stands erreichen nicht die nötige Bodenfreiheit, Combo-Stands sind zu schwer für mobile Einsätze. Moderne Alternativen wie der Manfrotto Avenger A2033L oder Matthews Hollywood Century C-Stand 40" bieten vergleichbare Funktionalität. Für extreme Präzision setzen DoPs zunehmend auf motorisierte Varianten mit Remote-Steuerung, die seit 2019 verfügbar sind.